

Leserbrief erschienen am 15.10.2009 in Rheinstetten Aktuell

„Edeka ist in Schweinstetten willkommen“

Im Namen aller Kritiker der Fleischfabrik möchte ich hier hiermit bei OB Schrempp Abbitte leisten. Abbitte, weil wir ihm ein „nervenaufreibendes Verfahren“ zugemutet haben. Es war schon dreist von uns, ein Bürgerbegehren anzustreben. Auch für die mehr als 100 Einwendungen gegen den Bebauungsplan, bitten wir um Entschuldigung. Dass unser Rechtsstaat und unsere Demokratie es uns erlaubten, Gerichte zur Prüfung dieses Projekts zu bemühen, ist uns im Nachhinein geradezu peinlich. Schließlich zeigen wir aufrichtige Reue, weil wir dem Nachbarschafts- und Regionalverband-, dem Regierungspräsidium, mehrmals den Gemeinderäten der Stadt Karlsruhe und Rheinstetten mit unseren – wie sich gutachterlich gezeigt hat- völlig überflüssigen Bedenken Ungemach bereitet haben. All diesen Gremien ist es zu verdanken, dass „das Genehmigungsverfahren für das Werk...zu jeder Zeit rechtmäßig abgelaufen“(Minister Hauk) ist. Wir sind deshalb ungeheuer erleichtert, dass mit dem Bau der Fabrik drei andere Edeka-Werke endlich schließen können, dass in dem laut Regionalplan schutzbedürftigen Bereich für die Landwirtschaft nun Platz geschaffen wird für die Verarbeitung von jährlich 750 000 Schweinen, Rindern und Lämmern, dass der schutzbedürftige Bereich für die Erholung endlich aufgewertet wird durch eine Fabrik mit den Ausmaßen 346/153/30 (L/B/H) Metern und dass das Wasserschutzgebiet trotz Tankstelle und LKW-Waschanlage bei Edeka in den besten Händen liegt. Jetzt hoffen wir nur noch auf einen Antrag zur Namensänderung der Stadt.

Michael Körner